



Zeitung

Arbeiterwohlfahrt Regionalverband
Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg e.V.

1 / 2024



awo-aktiv-im-quartier • Aktueller Oxfam-Bericht • AWO-Kalender 2024
Jahreshauptversammlung • Neues Projekt „BEGIN“ • Zukunftstag für Jungen und
Mädchen • Yoga beim LGMAB • Sozialer Treff Lüchow • Neues aus den Ortsvereinen
Tagesfahrt • Weltfrauentag • Camp on Tour • Baby-Café • AWO Geschichte
kaffee.haus Veranstaltungen • AWO Preisrätsel • AWO Rat und Hilfen

Neue Webseite zur Stärkung sozialräumlicher Arbeit der AWO

Ziel der Seite awo-aktiv-im-quartier.de sind Information und Vernetzung.

Der Bundesverband der Arbeiterwohlfahrt hat eine neue Webseite zur Stärkung von Sozialräumen entwickelt. Ziel der Seite **awo-aktiv-im-quartier.de** ist es, über die bundesweiten Aktivitäten der AWO im Bereich Quartiersarbeit und sozialräumliche Arbeit zu informieren, die Vernetzung der AWO intern und extern zu befördern und so die Weiterentwicklung im Sozialraum zu stärken. Dazu erklärt Kathrin Sonnenholzner, Präsidentin der Arbeiterwohlfahrt:

„Unsere Gesellschaft verändert sich grundlegend. Zum Beispiel durch den demografischen Wandel, aber auch Klimakrise, weltpolitische Krisen und Kriege haben Einfluss auf das Leben der Menschen hier und jetzt. Ihre Lebensqualität und Teilhabechancen werden dadurch aber unterschiedlich beeinflusst, je nachdem,

ob und inwiefern es grundlegende Infrastrukturen, Arbeits- und Versorgungsmöglichkeiten, Hilfe-, Beratungs- und Unterstützungs- oder auch Teilhabe- und Begegnungsmöglichkeiten in erreichbarer Nähe gibt. Im besonderen Ausmaß gilt das für Bevölkerungsgruppen, die bedingt durch Belastungsfaktoren, Diskriminierungs- oder Ausgrenzungserfahrungen als vulnerabel bezeichnet werden. Sie stehen im Fokus der Sozialen Arbeit der AWO. Quartiersentwicklung und sozialräumliche Versorgungskonzepte sind dabei zentral, um gesellschaftlichen Herausforderungen und veränderten Bedarfslagen zu begegnen und nachteiligen Effekten entschieden entgegenzuwirken. Im Zentrum sozialräumlicher Arbeit stehen die Entwicklung und Ausgestaltung von Sozialräumen und Quartieren, um so

die Lebensqualität der Menschen vor Ort zu verbessern. An diesem Ziel arbeiten Haupt- und Ehrenamt gemeinsam mit der Bewohnerschaft, vernetzt mit lokalen Akteur*innen und der Kommune.“

Um diese Entwicklung zu fördern, hat der AWO Bundesverband die Quartierswebsite unter der Internetadresse: **awo-aktiv-im-quartier.de** entwickelt. Darauf zeigt beispielsweise eine Projektlandkarte die sozialräumlichen Projekte inkl. Kontaktdaten bundesweit, es gibt Informationen zu Fördermöglichkeiten und Verstetigungsoptionen, eine Sammlung hilfreicher Materialien und Links und Hinweise auf aktuelle Ausschreibungen, Fachkonferenzen und Veranstaltungen.

➤ AWO Bundesverband

Den Sozialstaat zu stärken, ist kein Akt der Wohltätigkeit

Aktueller Oxfam-Bericht: AWO dringt auf eine echte Kindergrundsicherung und faire Besteuerung für mehr soziale Gerechtigkeit und zur Stabilisierung der Demokratie.

„Und wieder einmal bestätigen die Ergebnisse des Oxfam-Berichts in drastischen Zahlen, was schon lange bekannt ist. Die Schere zwischen Arm und Reich wird stetig größer und es gibt keine ernsthaften politischen Bemühungen dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Armut zu bekämpfen und den Sozialstaat zu stärken, ist kein Akt der Wohltätigkeit, sondern eine Voraussetzung für die Stabilität unserer Demokratie. Wachsende soziale Unsicherheit und Armut lassen den Menschen das Vertrauen in den Staat und seine Institutionen verlieren. Wenn wir eine zunehmende soziale Ungerechtigkeit weiterhin dulden, dann bringen wir die Grundpfeiler unseres politischen Systems ins Wanken.“

Daher fordert Marco Brunotte die Einführung einer Kindergrundsicherung, die ihr Versprechen hält: „Mit der Kindergrundsicherung wurde ein gutes sozialpolitisches Instrument entwickelt, dass für Kinder und ihre Familien ein echtes Sicherheitsnetz darstellt, auf das sie vertrauen könnten. Bei dem Kompromiss, den die Bundesregierung umsetzen will und den sie als Kindergrundsicherung bezeichnet, handelt es sich nicht um eine echte Reform, sondern um kleinteilige bürokratische Änderungen mit wenig Wirkung, die nun als Kindergrundsicherung verkauft werden.“

Darüber hinaus könne mehr Gerechtigkeit nur erzielt werden, wenn die Reichsten der Gesellschaft in die Pflicht

genommen werden ihren Beitrag zum Gemeinwohl zu leisten: „Wir brauchen dringend eine faire Besteuerung. Reichtum darf nicht wie in einem feudalen System von der besitzenden Klasse Generation um Generation weitergegeben werden und auch Unternehmen müssen stärker in die Pflicht genommen werden, Steuern zu zahlen und faire Löhne bereitzustellen.“

➤ Marco Brunotte, Vorstandsvorsitzender des AWO Bezirksverbands Hannover e.V.

Grußworte des Verbandssekretariats

Liebe AWO Freunde und Freundinnen, schon wieder ist ein Jahr vergangen, schon wieder liegt ein Jahr vor uns, in dem die AWO in den Landkreisen Lüneburg, Uelzen und Lüchow-Dannenberg Bewährtes fortsetzt und Neues beginnen wird: So nimmt die Zahl der ehrenamtlichen Bildungspaten*innen stetig zu, die sich für Schüler*innen einsetzen wollen. Ganz frisch wird dieses Projekt im Landkreis Lüchow-Dannenberg vorgestellt und hoffentlich bald zur Umsetzung kommen.

Ebenfalls werden dieses Jahr weiterhin Tagesfahrten mit dem Bus unter den Dächern der AWO und des SovD stattfinden. Schaut gerne mal auf unserer Internetseite vorbei, dort gibt es mittlerweile schon einige Bilder der letzten Fahrten zu bestaunen. Meldet euch mit euren Freunden, Bekannten oder Nachbarn schnell an.

Freut euch auf weitere aktive Zeiten in euren Ortsvereinen. Die Mitgliederzahlen steigen wieder leicht an und neue Menschen engagieren sich in ihnen. Es werden „traditionelle“ Ideen wie z. B. Preisskat, Spielenachmittage, Radtouren, gemeinsames Essen, Stricken, Selbsthil-

fegruppen und vieles Mehr angeboten. Aber durchaus auch „innovative“ Planungen wie Do-it-Yourself-Gruppen, gemeinsames Deutschlernen oder Seniorerhandyhilfe umgesetzt.

Natürlich gehört es auch weiterhin zu unseren dankbarsten Aufgaben, euch, die vielen Ehrenamtlichen, gebührend zu feiern. Deswegen greift gleich nach einem roten Stift und tragt euch am besten heute schon den 21.06.24 für das AWO Sommerfest des Ehrenamts ein (Einladungen folgen). Alle ehrenamtlichen Helfer*innen werden an diesem Tag von uns sehr gerne eingeladen, um einen tollen Tag zu verbringen.

Uns ist es wichtig, dieses Jahr einen besonderen Fokus auf die Öffentlichkeitsarbeit zu legen. Aus diesem Grunde gehen wir mit gutem Beispiel voran und planen einige Aktionstage für die AWO in der Öffentlichkeit, bei denen wir jede Unterstützung der Ortsvereine und Mitglieder gebrauchen können. Beim Gleichstellungstag „Inklusion und Vielfalt“ am 05.05.2024 beispielsweise, ist die AWO gemeinsam mit vielen anderen Verbänden auf dem Marktplatz aktiv.

Und auch die Mitarbeiter werden beim neuen Format „Happy Hour Hangout“ am 25.10.24 auf ihre Kosten kommen können. Lasst euch also überraschen und freut euch auf eine gemeinsame Zeit und zwangloses „Rumhängen“. Termin jetzt schon einmal in den Kalender eintragen, Einladungen bzw. weitere Infos folgen.

Fehlt euch noch etwas oder könnt ihr noch etwas, was sonst keiner kann aber können sollte? Dann meldet euch unbedingt. Nehmt das Telefon in die Hand und meldet euch z. B. per Anruf/Brief/Mail/WhatsApp.

Katja Wojanowski & Torsten Krahn
Verbands- und Freiwilligenarbeit
Katja 01512 508 64 83
Torsten 0176 20 55 71 82
info@awo-lueneburg.de

AWO Regionalverband Lüneburg/
Uelzen / Lüchow-Dannenberg e.V.
Käthe-Krüger-Straße 15
21337 Lüneburg

AWO-Kalender 2024

Do 25.04.	AWO Boys' & Girls' Day
So 05.05.	Inklusionstag – Die AWO stellt sich in der Lüneburger Innenstadt vor
Fr 21.06.	Ehrenamt Sommerfest
Fr 25.10.	Happy Hour Hangout aller AWO-Mitarbeiter
Fr 08.11.	AWO Aktiv Tag
So 24.11.	AWO on Tour: Bremen Universum & mehr...

Jahreshauptversammlung

Liebe Mitglieder des AWO-Ortsvereins Lüneburg,

unsere Jahreshauptversammlung 2024 findet statt am Samstag, 28. September um 14:30 Uhr im Haus zum Hägfeld, Bülow's Kamp, Lüneburg.

Bitte macht schon jetzt ein **X** in euren Kalender!

Wir brauchen eure Mitwirkung, denn wir wollen eine Satzungsänderung beschließen und den Vorstand neu wählen. Eine Einladung mit Tagesordnung und allen wichtigen Informationen erhaltet ihr rechtzeitig.

Mit solidarischen Grüßen
Hiltrud Lotze im Namen des Vorstands



Hey liebe AWO-Freunde!

Am 25.04.2024 ist es soweit: Die AWO öffnet ihre Pforten für den Girls' & Boys' Day 2024! An diesem Tag können Schüler*innen zwischen 9 und 14 Uhr drei spannende Berufsmöglichkeiten bei uns entdecken. Wir möchten nicht nur das Interesse an der AWO wecken, sondern

vor allem auch die Schüler*innen von heute für uns begeistern. Denn sie sind die Zukunft unserer Arbeit und können zudem auch das Vereinsleben von morgen entscheidend prägen. Deshalb entwickeln wir spezielle Angebote für sie – der erste Schritt ist diese Teilnahme am

deutschlandweiten Girls' & Boys' Day, um unser Image auch bei jungen Menschen zu „entstauben“ und für mehr Wissen um die Arbeiterwohlfahrt zu sorgen. Die Resonanz war überwältigend – die 14 Plätze waren innerhalb kürzester Zeit ausgebucht.

Girls' Day
Mädchen-Zukunftstag

&

Jungen-Zukunftstag
Boys' Day

Zukunftstag für Jungen und Mädchen in der AWO Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg

25.04.2024

Wenn du dich fragst: Was machen eigentlich ...



Sozialpädagoginnen /
-pädagogen



Pflegeassistentinnen /
Pflegeassistenten



Erzieherinnen /
Erzieher

... dann melde dich



Katja Wojanowski
Telefon 04131 75 96-29
Mobil 0151 25 08 64 83
wojanowski@awo-lueneburg.de

Beschäftigung, Gemeinschaft, Integration

Neues Projekt für mehr Chancen am Arbeitsmarkt

„Für mich war das Projekt genau der Schubs, den ich gebraucht habe“, sagt Asiye Cakmak. „Ich habe die Mittlere Reife in der Türkei gemacht und traue mich nach 17 Jahren nun endlich, mich in Deutschland zur Sozialassistentin ausbilden zu lassen.“ Die 41-Jährige ist eine von mehr als 40 Teilnehmer*innen des Projekts „BEGIN – Beschäftigung, Gemeinschaft, Integration“, das am vergangenen Freitag (2. Februar) offiziell in Kaltenmoor vorgestellt wurde.

„BEGIN“ richtet sich an Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund ab 18 Jahren vor allem in den Quartieren Kaltenmoor und am Weißen Turm und ganz besonders an Frauen. Wer teilnimmt, kann sich in Berufsausbildungs-Modulen weiterbilden, die von der AWOCADO Service gGmbH und der VHS Region Lüneburg angeboten werden. Das Ziel: ein direkter Anschluss an ein Arbeitsverhältnis bei einem regionalen Unternehmen.

Die Auswahl an Ausbildungsfeldern ist groß:

- Bäcker- und Bauhandwerk,
 - Gastronomie,
 - Hauswirtschaft,
 - Lager / Logistik,
 - Pädagogik,
 - Senior*innenassistenten,
 - Veranstaltungsmanagement
 - sowie Verkaufs- und Dienstleistungsgewerbe.
- Auch ein Schulabschluss kann während des Programms gemacht werden.

BIWAQ sorgt für neue Chancen

Die Fördergelder aus dem Projekt stammen aus dem Bundesprogramm „BIWAQ – Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“. „Wir freuen uns, dass wir dank der Mittel für dieses tolle Projekt neue Chancen und niedrigschwellige Angebote für Weiterbildung und Berufseinstieg für Menschen mit besonderen Lebensumständen und Migrationshintergrund schaffen“, betont Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch. „Dass dieses Programm auf die Bedürfnisse unserer regionalen Wirtschaftsunternehmen abgestimmt ist, schafft echte Perspektiven. Davon profitieren beide Seiten.“

Für die Hansestadt Lüneburg hat sich



BEGIN in Kaltenmoor. Pressefoto Hansestadt Lüneburg 02.02.2024

Kaltenmoors Quartiersmanager Sven Dunker gemeinsam mit der AWOCADO Service gGmbH und der VHS Kaltenmoor um die Gelder bemüht: „Das Besondere an BIWAQ ist, dass wir die Strukturen in Kaltenmoor und Am Weißen Turm nutzen können, die in den vergangenen Jahren schon durch die Stadtteilsanierung aufgebaut wurden. Dadurch können wir die Module direkt bei den Menschen vor Ort anbieten“, erklärt Dunker. „Und über die gute Nachbarschaft können wir nochmal einen anderen Ansatz für die Integration bieten.“

Kern des Projektes ist die Berufshilfe. Daneben gibt es noch eine zweite Säule: die Förderung des sozialen Zusammenhalts. „Das Projekt gibt uns die Möglichkeit, einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Miteinanders in den Quartieren zu leisten“, sagt Matthias König, Betriebsleiter der AWOCADO Service gGmbH. „Wir erhalten finanzielle Unterstützung für den Betrieb des kaffee.haus Kaltenmoor. Dort bieten wir interkulturelle Veranstaltungen und Gruppenangebote an, die für die Bewohner*innen kostenlos sind. Ebenso versuchen wir mit den Angeboten gezielt Menschen aus anderen Teilen der Stadt anzusprechen und zu

begeistern und ihnen zu zeigen, wie bunt und vielfältig Kaltenmoor ist.“

Kooperation mit dem Jobcenter

Die Hansestadt Lüneburg als Antragstellerin hat im Vorfeld auch einen Kooperationsvertrag mit dem Jobcenter des Landkreises Lüneburg abgeschlossen: Dessen Geschäftsführerin Angelika Brauer appellierte beim Pressetermin an die Teilnehmenden: „Seien Sie bitte mutig und packen Sie die Chance an, die sich Ihnen bietet.“

Asiye Cakmak hat genau das getan. „Das Programm hat mein Leben schön gemacht“, sagt sie, „ich bin voll motiviert.“ Und so hofft sie wie die anderen Teilnehmenden, dass noch möglichst viele weitere Frauen und Männer sich trauen, diesen Schritt zu gehen.

Förderung bis Mitte 2026 gesichert

Die Förderung der Projektaktivitäten ist aus EU- und Bundesmitteln, aber auch mit einem Eigenanteil der Hansestadt Lüneburg, bis Mitte 2026 abgesichert. Über das Projekt sollen mindestens 220 Menschen aus Kaltenmoor, Am Weißen Turm und Umgebung qualifiziert und in Arbeit vermittelt werden.

➤ Hansestadt Lüneburg

Ashtanga-Yoga mit Beinprothese im AWO-Bürgertreff

Die Physiotherapeutin Ria Gade war an die Lüneburger Gruppe für Menschen mit Arm- oder Beinamputation (LGMAB) mit der Frage herantreten, ob wir Interesse an Yoga hätten. Zur Erlangung eines Zertifikates im Ashtanga-Yoga wollte sie eine Gruppe Beinamputierter über sechs Mal eine Stunde anleiten. Sie hatte ein Konzept entwickelt, wie die Yoga-Übungen speziell für Menschen mit Amputationen umgesetzt werden könnten. Sechs Personen aus der LGMAB-Gruppe meldeten sich und fünf sind dabeigebblieben. Nach dem Motto „Platz ist in der kleinsten Hütte“ stapelten wir nun alle 14 Tage Tische und Stühle übereinander, um genug Bodenfreiheit für unsere Yogamatten zu erlangen. (Die erste Aufwärmübung!)

Und dann begannen die ersten Übungen zum Sonnengruß. Die erste Stunde war sehr hart für die Ungeübten in unserer Gruppe, da viele Bewegungsmuster fremd waren oder nur sehr eingeschränkt ausgeführt werden konnten. Doch wir nahmen die Herausforderung an. Ria Gade erläuterte uns, wie wir durch die Yoga-Übungen mehr Leichtigkeit und Kraft entwickeln können, indem wir Bewegung und Atmung in ein harmonisches Zusammenspiel bringen. Durch diese Harmonisierung wird gleichermaßen die

Körperaufrichtung, Bewegungskontrolle und Balancefähigkeit gefördert. Schon bald stellte sich mehr Beweglichkeit ein und die Übungen wurden fließender.

Nach der letzten Stunde am 6. März 2024 hat es für jeden aus der Gruppe etwas gebracht. Und wir sind motiviert, die Übungen zu Hause weiterzuführen. Ja, es ist noch viel Luft nach oben.

Ria Gade ist zudem ausgebildete Bühnentänzerin für klassischen und zeitgenössischen Tanz. Daher wird sie ab Sommer 2024 mit der LGMAB-Gruppe ein Tanzprojekt realisieren. Wir danken Ria Gade.

➤ AWO Ortsverein Lüneburg / LGMAB

Ashtanga-Yoga gilt als Königsdisziplin und härtester Yoga-Stil. Es wurde von K. Pattabhi Jois entwickelt. Beim Ashtanga-Yoga handelt es sich um ein sehr dynamisches und anspruchsvolles Training, bei dem die Atmung und eine progressive Reihe von Haltungen synchronisiert werden.



Stricken und Schnacken im AWO-Bürgertreff

Bei unserem „Gemeinsamen Frühstück“ jeweils am ersten Samstag im Monat im AWO-Bürgertreff entstand die Idee zu einem Strick-Treff. Gitte Steinhauer bot sich an, das Treffen durchzuführen. Sie ist eine geübte Strickerin und würde gern ihre Kenntnisse weitergeben. Das traf auf viel Zustimmung. Und da auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen soll, wurde das Treffen kurzer Hand „Stricken und Schnacken“ genannt. Und wir von der AWO freuten uns, dass der Bürgertreff noch vielfältiger werden würde. Nach einer entsprechenden Information in der LZ und Lünepost meldeten sich ca. 18 Interessenten, die dann auch kamen. Weitere vorliegende Anmeldungen kön-

nen leider zurzeit nicht berücksichtigt werden. Somit könnte ein zweiter Kurs angeboten werden. Hierzu wird noch jemand gesucht, der das Treffen übernehmen könnte. Das erste Treffen von „Stricken und Schnacken“ war sehr lebhaft. Da Frau Steinhauer nicht alle gleichermaßen bei der Strickarbeit mit Rat und Tat begleiten konnte, unterstützten sich die Teilnehmerinnen gegenseitig. Die eine wusste dies und die andere wusste das. Und so kamen alle schnell ins Gespräch. Es war ein rundum erfolgreicher Einstieg ins Stricken und Schnacken. Vorschläge für die nächsten Treffen waren zum Beispiel: Dreieckstuch stricken oder häkeln, verschiedene Muster beim Stricken aus-

probieren, Socken in besonderer Art stricken. Leider fiel beim letzten Treffen die Heizung aus, doch nun ist eine neue vorhanden und wir können uns alle zusehensichtlich auf die nächsten Treffen freuen.

➤ AWO Ortsverein Lüneburg



Internationales Frauenfrühstück am Weltfrauentag im kaffee.haus Kaltenmoor

Die AWOCADO Service gGmbH mit dem Projekt BIQ (Berufliche Integration im Quartier) und das Migrant*innenNetzwerk (MEN) Region Lüneburg veranstalteten am 8. März – dem Weltfrauentag – das Internationale Frauenfrühstück. Die Regionalbeauftragte des MEN Region Lüneburg, Lucy Grimme, begrüßte Frau Séverine Jean als Referentin für das Thema ‚Frauen in der Politik‘. Frau Jean ist stellvertretende Vorsitzende des Niedersächsischen Integrationsrates (NIR) und Integrationsbeauftragte der SPD Hannover.

55 Frauen aus u. a. Ägypten, Albanien, Deutschland, Iran, Kolumbien, Madagaskar, Palästina, Russland und Spanien genossen im voll besetzten kaffee.haus das

reichhaltige Länderspezialitäten-Büffet und diskutierten mit der Referentin auch über das Thema ‚Migrant*innen und Migrant*innen in der Politik‘.

Suzanne Elmahalavi, stellvertretende Regionalbeauftragte Lüneburg des MEN wies darauf hin, dass dieses internationale Frauenfrühstück monatlich am letzten Freitag von 10:00 bis 11:30 Uhr für alle Interessierten offen steht. In dem vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung und dem Niedersächsischen Kultusministeriums geförderten Projekt werden regelmäßig Fragen zu Kindergärten, dem niedersächsischen Schulsystem, dem Übergang auf weiterführende Schulen



und dem Übergang in den Beruf erklärt und diskutiert. Zu Schwerpunktthemen werden Fachleute aus Hansestadt, Landkreis und Landesschulbehörde Lüneburg eingeladen.

➤ Lucy Grimme

Sozialer Treff Lüchow muss schließen

Jobcenter Lüchow-Dannenberg stellt Finanzierung des Projekts zum Jahresende ein

Die AWO-Tochtergesellschaft AWOCADO Service gGmbH betreibt seit März 2021 in der Bergstraße 38 den Sozialen Treff Lüchow. Im Zuge der Haushaltsplanungen für das Jahr 2024 hat das Jobcenter Lüchow-Dannenberg die AWOCADO Service gGmbH darüber informiert, dass es sich vor dem Hintergrund einer knappen Haushaltslage ab dem neuen Jahr aus der Finanzierung des Sozialen Treffs zurückziehen wird. Konkret sollen die bisherigen 8 AGH-Plätze (Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II) ersatzlos gestrichen werden. Matthias König, Betriebsleiter der AWOCADO Service gGmbH, teilt mit: „Mit dem Rückzug des Jobcenters bricht für uns die wesentliche Grundlage für die Finanzierung des Sozialen Treffs weg. Wir sind schweren Herzens gezwungen, dieses wichtige Angebot in der sozialen Infrastruktur der Stadt Lüchow zum Jahresende einzustellen.“

Der Soziale Treff ist eine offene Anlaufstelle für bedürftige Menschen. Die Gäste bekommen hier kostenlos Kaffee und Kuchen, erleben Gemeinschaft und erhalten bei Bedarf Zugang zu weiterführenden Hilfen. Regelmäßig finden im

Sozialen Treff kostenfreie Veranstaltungen wie saisonale Feste, Vorträge oder Bastelangebote statt. Das Besondere: Der Soziale Treff wird von langzeitarbeitslosen Menschen betrieben. Im Rahmen des Projekts haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Sozialen Treff von Grund auf mit aufgebaut und eingerichtet. Nun bewirten sie dort die Gäste mit Kuchen, den sie selbst gebacken haben und führen Veranstaltungen durch, die sie selbst konzipiert haben.

Durch das Projekt erlangen die Teilnehmenden Qualifikationen in den Bereichen Handwerk und Hauswirtschaft und sammeln berufliche Erfahrungen. Sie gewöhnen sich wieder an den Rhythmus des Arbeitslebens und verbessern ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Zudem erfahren sie im Sozialen Treff Anerkennung für ihre Arbeit und knüpfen Kontakte zu anderen Menschen.

Die Projektleiterin Kathrin Lokatis bedauert das Aus: „Die Besucherinnen und Besucher des Sozialen Treffs erfahren hier Gemeinschaft, Solidarität, Halt und Unterstützung, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Sinn und Selbstwirksamkeit.



Es ist wirklich traurig, dass der Soziale Treff als Ort der Begegnung und positiven Erfahrungen für Menschen, die es ohnehin schwer haben, schließen muss.“

Günter Wernecke, Geschäftsführer des AWO Regionalverbandes Lüneburg/Uelzen/Lüchow-Dannenberg e.V. schlägt den Bogen zur Bundespolitik: „Die Folgen der Haushaltspolitik der Bundesregierung sind auch im Landkreis Lüchow-Dannenberg spürbar. Derzeit sind viel zu viele Bürgerinnen und Bürger wirtschaftlich und psychosozial überfordert und alleine. Gleichzeitig gerät die bereits jetzt zu löchrige soziale Infrastruktur zunehmend unter Druck. Immer mehr Menschen geraten ins Abseits und fallen durchs Netz.“

➤ AWOCADO Service gGmbH

Vorstandswahl

Am 24.02.24 war in unseren neuen Räumlichkeiten Jahreshauptversammlung. Zentrales Thema war dort die Vorstandswahl. Der Vorstand wurde verkleinert und es wurden gewählt:

1. Vorsitzende: Birgitt Sörnßen
2. 2. Vorsitzender: Hartmut Harnett
3. Kassenwartin: Tanja Augustin
4. Schriftführer: Rico Romey
5. Beisitzer: Kontanze Schelewsky und Klaus Hoffschläger
6. Revisor/in: Gerd Reck und Roswitha Hoffschläger

Am Ende eines Wahl-Marathons bedankte sich die wiedergewählte Vorsitzende bei den alten und neuen Vorstandsmitgliedern mit Blumen und netten Worten.

➤ OV Bad Bevensen



Neue Räumlichkeiten in Bad Bevensen

Regelmäßige Angebote

- Jeden Montag 11–14 Uhr: Malgruppe
- Jeden Montag 17.30 Uhr: Skatclub
- Jeden Mittwoch 10–12 Uhr: Offener Vormittag, Stadtgespräche und Informationen
- Jeden Donnerstag 10–13 Uhr: Offener Vormittag mit einem kleinen Imbiss. Kostenanteil 5,-€. Wir kochen wieder für Euch.
- Jeden Donnerstag ab 14 Uhr: Gemeinsam Karten spielen, klönen und sich wohlfühlen,
- Alle 14 Tage Freitag ab 15 Uhr: Handyhilfe für Senioren
- Alle 14 Tage Montag 15–16 Uhr: Gymnastik, Infos bei Rita Ohl: 0176 45 64 42 54
- Alle 14 Tage: Deutsch-Ukrainisches Treffen (noch kein fester Tag)

- Alle 14 Tage am Samstag um 13 Uhr: Lebensmittelausgabe der Uelzener Tafel e.V.
- Ganz neu ist die Gründung eines Singkreises.

Die AWO in Bad Bevensen ist breit aufgestellt und bietet vielen Menschen eine Heimat. Informiert Euch unter www.awo.lueneburg.de und dann unter Ortsvereine Bad Bevensen oder bei Facebook unter AWO Bad Bevensen.

➤ OV Bad Bevensen

**AWO-Treff Bad Bevensen
Bahnhofstr. 1**



Küche in Bad Bevensen



Nach der Tafel

Was macht eigentlich...?

Kerstin Siegel arbeitet 7 Stunden/Woche in den Projekten BIQ und MIA. Am Dienstag wird mit den Teilnehmer*innen dieser Projekte gebacken. Als absoluter Renner haben sich die AWO Kaffeekekse erwiesen, die den Gästen in beiden Restaurants zum Heißgetränk dazugelegt werden und alle 4 Wochen aufgrund der hohen Nachfrage nachproduziert werden müssen.

Am Donnerstag macht Kerstin mit den Teilnehmer*innen Deutschtraining, anfangs aus dem Bereich Hauswirtschaft. Das lag nahe, da Kerstin gelernte hauswirtschaftliche Betriebsleiterin ist. Da wurde inhaltlich ein breites Spektrum unterrichtet, von Energiesparen bis Erste Hilfe. Nun liegt der Fokus beim Deutsch-

training auf einer sprachlichen Hilfe im Alltag, z. B. einer Unterstützung beim Verstehen und Ausfüllen von Formularen. „Was man so im Leben braucht“, sagt Kerstin, „Das macht mir unheimlich viel Spaß“. 20 Jahre hat Kerstin in einer Kita mit Kindern aus 24 Nationen gearbeitet. „Multikulti“, sagt Sie „ist Ihr vertraut.“ Da die Sprachniveaus der Teilnehmer*innen sehr unterschiedlich sind und vom Analphabeten bis zu besser sprechenden Teilnehmenden reichen, wird in 2 Gruppen unterrichtet.

Den Einstieg in Ihre jetzige Tätigkeit hat sie über das Ehrenamt bei der AWO Assistenz gefunden, wo sie sehr gerne mit Senioren aber auch mit einem behinderten Mädchen gearbeitet hat. „Ich konnte mir



„Trubel um mich herum gehört für mich mein ganzes Leben dazu.“ Kerstin Siegel

mit Beginn der Rente nicht vorstellen, gar nichts mehr zu machen!“

Und nun macht sie ganz viel. Wichtig sei ihr dabei die „Wertschätzung gegenüber den Menschen, mit denen ich arbeite und eine Neugier gegenüber fremden Kulturen und Biographien“.

Danke Kerstin!

➤ Torsten Krahn



Auf nach Bremerhaven am Donnerstag, 06. Juni 2024

Tagesreise nach Bremerhaven mit Besuch des Zoos am Meer und des Künstlerdorfes Fischerhude

- Fahrt mit einem Fernreisebus der Firma Seiffert. Folgende Einstiegsmöglichkeiten sind vorhanden:
 1. Lüneburger Bahnhof ZOB 08:00 Uhr
 2. Bushaltestelle St. Stephanus 08:15 Uhr
 3. Bushaltestelle Bülow's Kamp 08:30 Uhr
- Zwischenstopp mit Bordfrühstück
- ca. 11:00 Uhr Besuch des Zoos am Meer mit einstündiger Führung (der Zoo ist weitestgehend barrierefrei)
- Möglichkeiten zum Mittagsimbiss (z.B. Deli am Meer, Strandhalle oder Restaurantschiff Klibfisch-Backfisch an der Promenade)
- 14:00 Uhr Weiterfahrt zum Künstlerdorf Fischerhude
- 15:30 Uhr Kaffee + Kuchen im Puppencafé im Eichenhof
- Möglichkeit zum Besuch des Künstlerdorfes mit z.B. dem Otto Modersohn-Museum (Eintritt 6€),
- 17:30 Uhr Rückfahrt mit oben genannten Ausstiegsoptionen

Preis: 65,- € pro Person für AWO- u. SoVD-Mitglieder, 70,- € pro Person für Nicht-Mitglieder)

Im Reisepreis enthalten sind der Bustransfer mit Bordfrühstück, der Eintritt in den Zoo am Meer mit einstündiger Führung und Kaffee + Kuchen im Puppencafé.

Anmeldung: bis 02.05.2024

Kontakt: E-Mail an sovd-ov-lueneburg@t-online.de oder telefonisch unter 04131 3 73 36 (Anrufbeantworter)

Zahlung: Der Reisepreis ist bis zum 02.05.2024 auf das Konto des SoVD-Ortsverbandes Lüneburg zu überweisen: Sparkasse Lüneburg, IBAN: DE02 2405 0110 0050 0159 81, Stichwort: „Bremerhaven“.

Stornierung: Eine kostenlose Stornierung ist bis spätestens zum Anmeldeschluss der Reise möglich. Bei späterer Stornierung ist der volle Reisepreis zu entrichten.

Weitere Informationen: zoo-am-meer-bremerhaven.de · www.fischerhude.com

Jetzt noch schnell
AWO-Mitglied werden und
noch weniger zahlen unter:
www.awo-lueneburg.de



Regionalverband
Lüneburg/Uelzen/Lüchow-Dannenberg

in Kooperation mit dem



Impressum AWO Regionalverband Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg e.V.

Erscheinungsweise: dreimal im Jahr mit einer Auflage von jeweils 1.000; die Zeitung wird kostenlos an Mitglieder und politisch Verantwortliche verteilt. Im Abo ist die AWO-Zeitung zum Jahrespreis von 10,- € (gegen Vorkasse, incl. Porto) erhältlich.

Redaktion: Katja Wojanowski u. Torsten Krahn (v. i. S. d. P.)

Herausgeber: AWO Regionalverband Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg e.V., Käthe Krüger Str. 15, 21337 Lüneburg; Der Vorstand; Vorsitzender: Achmed Date, Bleckede
Telefon 04131 75960 · Fax 04131 759613
E-Mail: redaktion@awo-lueneburg.de
Internet: www.awo-lueneburg.de

Spenden zugunsten der AWO-Zeitung erbitten wir unter dem Stichwort „Zeitung“ an die AWO, DE 54 2405 0110 0000 0484 05 eine steuerlich absetzbare Spendenbescheinigung wird umgehend zugesandt.



Camp on Tour

Das zweite AWO-Jugendwerk-Zeltlager in Marienau



Es ist wieder soweit: auch 2024 wird es in den Sommerferien vom 14.07.–20.07. wieder ein Zeltlager vom Jugendwerk der AWO auf dem Internatsgelände Marienau bei Dahlenburg geben!

Schon seit über zehn Jahren ziehen wir mit unseren Camps on Tour für „Ferien Spaß in deiner Nähe“ durch verschiedene Orte in Niedersachsen. Und wie im letzten Jahr liegt eine Station wieder im AWO-Kreis Lüneburg/Uelzen/Lüchow-Dannenberg und wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit dem AWO-Kreisverband vor Ort.

Unter dem Motto Detektiv Fauli auf heißer Spur sind Kinder von 8–12 Jahren eingeladen, mit unserem Ferienmaskottchen Fauli dem Faultier Geheimnisse

zu entdecken, Spuren zu lesen, Spaß zu haben, Freundschaften zu schließen, zu toben, zu spielen und vieles mehr. Von Sonntagnachmittag bis Samstagnachmittag leiten unsere ehrenamtlichen Jugendleiter*innen durch ein vielfältiges Programm.

Freizeiten mit dem Jugendwerk der AWO sollen die Werte Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität, Toleranz und Emanzipation erfahrbar machen. Unsere Teamer*innen schaffen für und mit den Kindern Möglichkeiten, Gemeinschaft zu erleben und Verantwortung zu übernehmen. Partizipation heißt bei uns im Jugendwerk z.B. alle kochen mal mit, damit es allen schmeckt. Und das Programm wird mit auch mit den Kindern gemeinsam entwickelt, damit für alle was dabei ist.

Der Preis von 89€ bis 109€ macht dieses Angebot für Familien mit viel oder weniger Geld interessant. Unter www.dein-jugendwerk.de gelangt man zu mehr Infos und zu den Anmeldungen. Falls es Unterstützungsbedarf bei der Anmeldung gibt, einfach in der Geschäftsstelle in Lüneburg oder Hannover melden.

➤ AWOSOZIALE Dienste gGmbH



Natürlich bieten wir auch außerhalb von Dahlenburg und für verschiedene Altersgruppen Freizeiten, Jugendreisen, Internationale Begegnungen, Seminare und Fortbildungen an. Zu finden sind die aktuellen Angebote unter www.jugendwerk-awo-reisen.de.

Du bist 16 Jahre oder älter?
Du hast eine Juleica?
Du möchtest eine Freizeit, eine internationale Begegnung oder ähnliches betreuen?

Melde dich beim
Jugendwerk Hannover
Telefon: 0511 4952175
info@dein-jugendwerk.de



Oder du hast Lust auf Jugend(werks)arbeit ganz in deiner Nähe? Dann melde dich bei uns:

Katja Wojanowski

Telefon: 04131 75 96 29 · Mobil: 0151 25 08 64 83
wojanowski@awo-lueneburg.de

Torsten Krahn

Telefon: 04131 75 96 29 · Mobil 0176 20 55 71 82
krahn@awo-lueneburg.de

Baby Café in Dahlenburg startet

Die AWO Dahlenburg startet mit einem neuen Angebot! Neben der beliebten Baby-Gruppe SchBaZ (SchöneBabyZeit) wird es für „frisch gebackene“ Eltern ein Baby-Café geben. Hier sind alle Eltern willkommen, die ihr erstes, aber auch zweites, drittes oder weiteres Kind bekommen haben. Denn jede Schwangerschaft ist anders, jedes Wochenbett ist anders, jedes Baby und die Umstellung auf den neuen Erdenbürger ist immer wieder eine neue Erfahrung. Es gibt wunderschöne Momente, aber auch Unsicherheiten, Fragen und manchmal auch Stolpersteine, eine Zeit mit Baby, die nicht nur rosarote Wölkchen steigen lässt.

Eltern mit Neugeborenen machen sich oft viele Gedanken um den bestmöglichen Start für ihr Baby. Die Hebammen begleiten und unterstützen in den ersten Wochen nach der Geburt die Mütter und Babys und versorgen sie mit hilfreichen Tipps zum Stillen, zur Pflege, zum Ankommen in der Welt. Nicht alle Eltern nutzen diese Angebote, die Fragen entstehen oft erst im Alltag und einer konkreten Situation.

Bis man als Elternteil oder auch als Paar mit dem Baby wieder in einen halbwegs strukturierten Alltag findet, vergehen oft Monate. Das neue Angebot möchte hier

eine Lücke schließen und allen Familien in und um Dahlenburg dienstags von 9:30–11.00 die Möglichkeit geben, zwischen Hebammenbetreuung und 1. Geburtstag ganz unkompliziert und wohnortnah andere Eltern in der gleichen Lebenssituation kennenzulernen, aber auch Informationen zu bekommen, Freuden und Sorgen zu teilen. Wir können bei speziellen Fragen ebenfalls Kontakte zu Expert*innen herstellen und Anregungen geben, sich auf die neue Elternrolle, aber auch für Geschwisterkinder einzustellen. 1x im Monat wird eine Familienhebamme anwesend sein. Wer auf einen Platz in der Babygruppe SchBaZ der AWO wartet, hat hier die Gelegenheit die Zeit sinnvoll zu nutzen.

Mit der Zeit kommt die Frage, was gibt es neben den eigenen vier Wänden noch außerhalb. Der Wunsch nach Anregungen und Begegnungen, um sich mit Eltern in gleicher Situation auszutauschen und Fragen zu stellen, wird möglicherweise wieder ein größeres Bedürfnis.

Neben den Treffen in der Gruppe bieten wir Videoarbeit nach dem Feinfühligkeitskonzept an. Mit Hilfe einer Videokamera können wir die faszinierende Sprache der Babys entdecken, wie sie sich durch Mimik und Gestik verständigen



und finden heraus, wie man als Elternteil diese feinen Signale der Babys erkennt und richtig deutet. Das stärkt die Beziehung zwischen den Babys und ihren Bezugspersonen ein Leben lang.



➤ Jana Goldmund, AWOSOZIALE Dienste gGmbH, Sozialraum Dahlenburg

Bei Interesse gerne melden bei:
Jana Goldmund 05851 60 28 36
oder Lea Tams 0178 33 29 51
oder per Mail unter
goldmund@awosozial.de

Mit Lamas durch die Lüneburger Heide

Lamas spucken und sind total stur!? Diesem Gerücht sind sechs Kinder und Jugendliche aus Adendorf und das Sozialraum-Team nachgegangen. Und wir fanden heraus: Das stimmt überhaupt nicht! Dank gesammelter Spenden des Familienflohmarkts im Sozialraum der AWOSOZIALE Dienste konnten ein paar Kinder und Jugendliche aus Adendorf innerhalb des Sommerferienprogramms nun endlich die heiß ersehnte Lama-Trekking Tour machen. In Amelinghausen waren wir mit Dietmar Preißler verabredet – nur Dietmar, denn beim Wandern mit Lamas duzt man sich! Die fünf Lamas Emilio, Leon, Kiwi, Luis und Pepe wurden erst etwas scheu und neugierig von weitem beobachtet, doch wir merkten schnell: Sie sind ruhig und total nied-

lich! Nach einer anschaulichen Einführung und dem Beantworten aller Fragen bekamen alle ein Lama an die Hand und wir wanderten bei sonnigen 25 Grad los. Unser Weg führte uns durch den Wald, über Stock und Stein, über Hügel, sogar über einen Indianerpfad und manchmal auch durch den ein oder anderen Busch. Zwischendurch gab es eine wohlverdiente Picknick-Pause und auch die Lamas durften sich ausruhen, denn sie hatten ja unser ganzes Gepäck getragen. Während die Lamas grasten und im Schatten lagen, erzählte uns Dietmar ein paar spannende Dinge über die Natur der Kronsbergheide, seine Lamas und über die Heidschnucken, die ab August in der Heide umherstreifen. Gestärkt wanderten wir weiter, vorbei am Schnuckenstall und an einem



neu erbauten Rastplatz für Wanderer. Es gab nur noch einen Hügel zu erklimmen, ehe wir leider schon wieder den Parkplatz erreichten und uns von den süßen Lamas verabschieden mussten. Auf der Rückfahrt nach Adendorf wurden wir uns alle einig – wir kommen wieder!

➤ Alina Cordes, AWOSOZIALE Dienste gGmbH, Sozialraum Dahlenburg

Kinder- und Jugendfreizeiten

Ferien mit der AWO

AWO
Geschichte

„Kleine Menschen – große Ferien“ heißt ein alter Film der Arbeiterwohlfahrt über das Arbeitsfeld „Kinder- und Jugenderholung der AWO“ in den 60er Jahren. Bei mir war das persönliche Erleben dieses Arbeitsbereiches der AWO prägend für mein berufliches und ehrenamtliches Engagement von 1972 bis zum Renteneintritt 2019.

Wie viele Kinder in den 50er Jahren aus dem Arbeitermilieu „litt“ auch ich unter den typischen Folgen von mangelhafter Ernährung und gesundheitlicher Probleme wie z. B. Rachitis. Also wurde ich, wie viele andere Kinder, im Sommer zur Kur „verschickt“. Ein Sonderzug brachte uns ab Köln – Deutz (Tief) nach Westerland, Sylt. Ich erinnere mich noch gut an die Abfahrt: Wegen der Schichtarbeit (Sitzwache) meiner Mutter im Krankenhaus erreichten wir den Bahnhof erst bei Einfahrt des Zuges. Der Bahnsteig war voller Eltern und Kinder. Beim Halt des Zuges standen an jeder Tür zwei junge, fröhliche Frauen mit weißen Kitteln und dem aufgestickten AWO-Herz auf der Brusttasche. Die Fahrt verlief kurzweilig und in Westerland wurde umgestiegen in die Inselbahn, die uns nach Hörnum in das (heute noch vorhandene) alte Kasernengebäude brachte. Natürlich gab es hier die bekannten großen Schlafsäle, Gruppenverpflegung, Freizeit- und Sportangebote aber für einen Jungen aus der Großstadt, der zwischen Rangierbahnhof und Fabrikgelände an einer viel frequentierten Kreuzung aufwuchs, war es ein Traum: 100 Meter Richtung Westen kamen die Dünen, dahinter der Strand und die Nordsee sowie 100 Meter Richtung Osten lag das Watt mit dem Wechsel von Ebbe und Flut. Auf dem ehemaligen Exerzierplatz zwischen den Gebäuden gab es einen Bolzplatz mit



Fahnenstangen, an denen AWO – Fahnen im Wind flatterten. Diese sechs Wochen im Sommer, der von den Betreuer*innen fröhlich, abwechslungsreich und mit viel Bewegung an der frischen Luft gestaltet wurde, war mit die schönste Zeit meiner Kindheit und verband sich in meiner Erinnerung immer mit der Fahne der AWO. Mir ist heute bewusst, wieviel Glück ich hatte, wenn ich die Berichte über die Leidenserlebnisse von den vielen in der „Kurverschickung“ zum Teil traumatisierter Kinder lese oder in TV-Berichten sehe.

Diese Erfahrung prägte mein späteres ehrenamtliches Engagement als Teamer bei Kinder- und Jugendfreizeiten und machte mir die Entscheidung, mein Praktikum in der Klasse 11 der Fachoberschule für Sozialpädagogik in Köln bei der AWO abzuleisten, einfach und klar. Auch während der nächsten Berufsjahre blieb

ich ehrenamtlich in der Begleitung von Kinder- und Jugendfreizeiten bei und mit der AWO aktiv.

Als ich dann später bei der AWO, zunächst im Vorstand ehrenamtlich und später hauptamtlich tätig wurde, war es mir immer wichtig, meine eigenen positiven Erlebnisse von „Ferien mit der AWO“ weiter von vielen Kindern, Jugendlichen und Familien selbst möglich und erlebbar werden zu lassen.

So war es fester Bestandteil von ambulanten und teilstationären Angeboten der örtlichen AWO, im Rahmen der Betreuung auch an auswärtigen Freizeitmaßnahmen teilzunehmen. Die notwendige Übernahme der Kosten durch die Jugendämter war oft mit schwierigen Verhandlungen verbunden. Häufig mussten Drittmittel für Familienferienmaßnahmen von Bund, Land oder Stiftungen eingeworben





werden. Um diesen sehr aufwendigen Teil der Vorbereitung einzusparen, wurde schließlich ein ehemaliges Betriebsferienlager an der Mecklenburgischen Seenplatte von der Treuhand erworben, mit viel Eigenleistung und örtlichen Handwerksfirmen saniert und als Jugendgästehaus der AWO in Fleeth betrieben. Die erste Gruppe, die dort Urlaub machte, waren Ehrenamtliche aus dem Stadtteil Kaltenmoor, die vorher bei der Sanierung für die AWO helfend waren. Danach kam eine der vielen Zirkusfreizeiten, die in Kooperation mit der Landeszeitung Lüneburg organisiert wurde, Viele Jahre waren dann (fast) alle Mitarbeiter*innen der AWO mit verschiedenen Jugend-, Kinder-, Familien- und Integrationsgruppen in dem Haus zu Gast. Auch Ortsvereine sowie der Regionalverband und verschiedene Selbsthilfegruppen nutzten das Haus für Seminare, Freizeiten und Ausflüge in die schöne Gegend. Später wurde das Haus dann auch für andere Gruppen zur Miete als Selbstversorgerhaus oder mit Vollverpflegung angeboten. Auch das Bezirksjugendwerk der AWO führte hier Kinder- und Jugendfreizeiten durch.

Als sich während der Vorbereitung zu meinem Übergang in das Rentendasein niemand aus dem Bereich der Hauptamtlichen mehr fand, der sich um die

Bewirtschaftung und Verwaltung des Ferienhauses sowie das Personal dort mehr kümmern wollte und die verschiedenen Sozialleistungsträger auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene im Zuge von Kürzungen von Sozialleistungen aus den Zuschüssen für auswärtige Freizeit- und Bildungsmaßnahmen ausstiegen, musste das Haus verkauft werden. Ein gewerkschaftlicher Jugendbildungsträger aus Berlin führt aber als neuer Eigentümer des Hauses die Tradition auch im Sinne der AWO fort.

Bereits in den 80er Jahren begann die AWO mit der Vermittlung von Jugendreisen und Sprachferien während der Ferienzeit, um Jugendlichen und Kindern Ferienreisen zu ermöglichen. Bis heute gibt es eine Kooperation mit dem Bezirksjugendwerk in Hannover zu diesem Zweck. So bleiben die „Ferien mit der AWO“ auch weiterhin ein Thema des Verbandes.

➤ Jürgen Enke

werden. Auch bei den Integrationsmaßnahmen von jungen Spätaussiedlern gab es immer heftige Kämpfe mit den Kostenträgern um die notwendigen Zuschüsse.

Viele Jahre mussten zur Vorbereitung von Familienferien (manchmal fuhren 3 Busse gleichzeitig voll besetzt mit Bewohner*innen aus Kaltenmoor nach Mecklenburg-Vorpommern) geeignete Unterkünfte gefunden und angemietet



Fotos: Das Ferienhaus Fleeth. Es liegt unmittelbar am Vilssee direkt an der Mecklenburger Seenplatte.



Freitag, 12.04.2024 · 19:00 Uhr

Mathias Bozó spielt

„NARRENSCHIFF – Udo Jürgens einmal ganz anders“

Eine Mischung aus Konzert und Lesung, in der vorrangig intime, skurrile und provokante Seiten von Udo Jürgens zur Geltung kommen. Ein vielschichtiges Programm, überraschend aktuell.



Freitag, 26.04.2024 · 19:00 Uhr

Katja Werker „Jahresringe“

Wie der Frühling nach dem Winter. Loslassen und Neubeginn. In diesem Konzert will sie Songs ihres neuen Albums vorstellen, welches lange gebraucht hat, um ans Licht der Welt zu gelangen.



Samstag, 24.05.2024 · 19:00 Uhr

SGOT Music

Das Lüneburger Deep Pop-Trio SGOT um den Singer-Songwriter Stephan Goth (Piano, Synths, Gesang) spielt das im September 2023 veröffentlichte Album „Moon Hill“! In SGOTs Songs reflektieren sich Lebensthemen. Sie handeln vom Leben in seiner Fülle und dem, was uns werden lässt, was wir sind.



Samstag, 01.06.2024 · 19:00 Uhr

Matthias Konrad

Egal ob deutsch oder englisch, laut oder leise, ob Folk, Pop oder Softrock, mit Konzert-, Westerngitarre, Ukulele oder Cajon, bei Matthias „Matze“ Konrad wird es nie langweilig. Wenn der erfahrene Musiker Lieder von CCR, Westernhagen, Wader oder Santiano auf die Bühne bringt, ist gute Stimmung garantiert.



Samstag, 08.06.2024 · 10:00 Uhr

Stadtteilfest Kaltenmoor

Ein buntes Fest für alle Lüneburger im buntesten Stadtteil der Stadt. Ab 16.00 Uhr bespielt das kaffee.haus Kaltenmoor zum Abschluss die Bühne auf dem St. Stephanus-Platz.



Übrigens: Vor den Konzerten oder in der Pause haben Sie die Möglichkeit, ein leckeres warmes Gericht zu sich zu nehmen.

... und außerdem

Jeden Mittwoch 12:00–14:30 Uhr

Arabisches Mittagsbuffet

Jeden 2. Donnerstag im Monat 15:30–17:00 Uhr

Das Sprachcafé

Für alle, die die deutsche Sprache nicht so gut sprechen können, wie sie gerne möchten.

Jeden letzten Freitag im Monat 9:30–12:00 Uhr

Internationales Frauenfrühstück des Migrantelternnetzwerkes Lüneburg

kaffee.haus Kaltenmoor · St. Stephanus-Passage 13 · 21337 Lüneburg

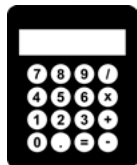
☎ 04131 / 2204722 · kaffeehaus@awocado-service.de · www.kaffee.haus-kaltenmoor.de

Reguläre Öffnungszeiten Mo–Fr 9–15 Uhr

AWO Preisrätsel

Dieses Mal gibt es zwei Rebus. Wie lauten die beiden so entstandenen Wörter?
Die Lösung bitte an: preisraetsel@awo-lueneburg.de

Rebus Nr. 1



Wähle 1 + 6



Wähle 1 + 2



Streiche A + E



Streiche 1 + 2 + 3



Wähle 2 bis 5

Rebus Nr. 2



2 = A



Streiche S + U



Streiche 2 + 4



Wähle 3 + 4

Die Lösungswörter des letzten Buchstabenrätsels lauten: „Spardose Weihnachten Elefant Schwimmbad Kleingeld Mittagessen Feierabend Geburtstag Grundschule Spaghetti“.



1. Preis

1 Gutschein für zwei Personen für das „Arabische Buffet“ im kaffee.haus Kaltenmoor

2. Preis

1 Gutschein für zwei Personen für den Mittagstisch im Haus „Zum Hägfeld“

3. Preis

1 Schlemmerblock 2024 Lüneburg & Umgebung



4. Preis

AWO Korb „Basket“, rot



5. – 10. Preis

AWO Flaschenöffner



Gut zu wissen...

Redaktionsschluss

für die 2. Ausgabe 2024 ist der 29.06.2024. Veranstaltungshinweise und Termine bitte an die Redaktion der AWO-Zeitung.

Ihre Meinung ist gefragt!

Haben Sie Fragen oder Anregungen zur AWO-Zeitung, freuen wir uns auf Ihre Rückmeldung unter redaktion@awo-lueneburg.de

AWO-Zeitung digital

Es gibt die Möglichkeit, die AWO-Zeitung als PDF-Datei per E-Mail zu erhalten. Anmeldungen unter redaktion@awo-lueneburg.de

AWO Ortsvereine

Lüneburg Hiltrud Lotze ☎ 04131 777 10 01
Adendorf Stv. Vors.: Ulf Gerhardt ☎ 04131 765 79 77
Mechtersen Vors.: Ingrid Böhring ☎ 04178 12 96
Bleckede Vors.: Achmed Date ☎ 05852 58 7
Bad Bevensen Vors.: Birgitt Sörnsen ☎ 05805 98 18 03
Uelzen Vors.: Jutta Kalix ☎ 0581 210 70 09
Lüchow Vors.: Gudrun Bölte ☎ 05841 64 16
Stützpunkt Vögelsen Verbandssekretariat ☎ 04131 75 96 29

Allgemeine Sozialberatung

Adendorf, Dorfstr. 58a ☎ 0151 61 56 28 46
oder sozialberatung@awo-lueneburg.de
Lüneburg, Auf dem Meere 14 ☎ 04131 61 56 28 46
oder sozialberatung@awo-lueneburg.de
Bleckede, Breite Str. 39 ☎ 05852 39 05 16
Bad Bevensen + Uelzen ☎ 0171 34 20 30 6
oder sozialberatung@awo-lueneburg.de

Unabhängige Erwerbslosenberatung

Lüneburg, Bülow's Kamp 35 / St. Stephanus Passage 15
Montag 09.00 – 13.00 Uhr · Freitag 08.30 – 13.30 Uhr
☎ 0171 34 20 30 6 · erwerbslosenberatung@awo-lueneburg.de
Lüneburg-Kaltenmoor, AWO Familienzentrum Lotte Lemke,
Carl-Friedrich-Goerdeler-Str. 50, Dienstag 13.30 – 16.00 Uhr
☎ 0171 34 20 30 6 · erwerbslosenberatung@awo-lueneburg.de
Dahlenburg, Dannenberger Str. 20, Mittwoch 09.00 – 12.00 Uhr
☎ 0171 34 20 30 6 · erwerbslosenberatung@awo-lueneburg.de
Lüchow, Badestraße 1 ☎ 0151 10 55 92 63 oder
erwerbslosenberatung@awo-luechow-dannenberg.de
Dannenberg, Schlossgraben 3 ☎ 0151 10 55 92 63 oder
erwerbslosenberatung@awo-luechow-dannenberg.de

Soziale Mieter*innenberatung

Persönliche Beratung nur nach Terminvereinbarung!
☎ 0151 61 56 28 46 oder mieterberatung@awo-lueneburg.de
Lüneburg, Bülow's Kamp 35 (Haus zum Hägfeld)
Dienstag ungerade KW 09.00 – 13.00 Uhr
Donnerstag 09.00 – 13.00 Uhr
Lüneburg-Kaltenmoor, AWO Familienzentrum
Dienstag gerade KW 09.00 – 13.00 Uhr
Lüneburg, Am weißen Turm Quartiersladen, Bögelstr. 6
Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr

Erziehungsberatungsstelle

Lüchow, Rosenstraße 19 ☎ 05841 979 54 30
oder info@eb-luechow.de

Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung

Lüneburg, Bülow's Kamp 35, Termine nur nach Vereinbarung
☎ 0171 34 20 30 6 oder inso@awo-lueneburg.de
oder Postfach 11 40, 21301 Lüneburg

Selbsthilfegruppen für Suchtkranke

Lüneburger Gruppe, Ernst-Braune-Str. 9 – Ecke Lerchenweg
Montag 19.00 Uhr · Rainer Peters ☎ 04135 808 88 66
Bernd Mayer ☎ 04131 843 77 · SHG-Lueneburg@posteo.de
Dahlenburger Gruppe, Dannenberger Str. 20,
Dienstag ungerade KW 19.00 Uhr ☎ 0160 725 80 29

Gesprächsgruppe Angst-Panikstörung

Monika Nülle ☎ 0163 803 09 08

Selbsthilfegruppe Mobbing

Lüneburg, Ernst-Braune-Str. 9 – Ecke Lerchenweg
Dienstag, 16.30 – 19.00 Uhr
aktiv.gegen.mobbing.lueneburg@gmail.com

Kurberatung für Familien, Mütter, Väter und Kinder

Lüchow Terminvergabe unter ☎ 0151 10 55 92 63
oder kurberatung@awo-luechow-dannenberg.de
Lüneburg Terminvergabe Donnerstag 9.00 bis 10.00 Uhr
☎ 04131 75 96 16 oder kurberatung@awo-lueneburg.de

Sozialer Treff Lüchow: Treffpunkt Gemeinsam stark!

Bergstr. 38, 29439 Lüchow, ☎ 05841 974 68 88

AWO Assistenz Lüneburg, Bleckede, Bad Bevensen, Uelzen

☎ 04131 75 96 14

AWO Hausnotruf Lüneburg, Bleckede, Bad Bevensen, Uelzen

☎ 04131 75 96 18

Persönliche Hilfen für Jugendliche, Familien und Erwachsene – AWOSOZIALE Dienste gGmbH

Lüneburg, Adendorf, Dahlenburg, Dannenberg, Lüchow
☎ 04131 86 29 80

Berufshilfen für Jugendliche und Erwachsene, Kinderbetreuung und Schulbegleitung – AWOCADO Service gGmbH

Lüneburg, Lüchow, Uelzen ☎ 04131 872 23 33 oder
info@awocado-service.de · www.awocado-service.de

Kinder- und Jugendreisen, Sprachferien

Lüneburg, Lüchow-Dannenberg, Uelzen ☎ 0511 495 21 75
oder info@dein-jugendwerk.de · www.dein-Jugendwerk.de

Pro-Aktiv-Center (PACE) Lüneburg

Lüneburg, Soltauer Straße 6 ☎ 04131 69 96 58-0 oder
pace@awocado-service.de · www.pace-lueneburg.de

Migrationsberatung für Erwachsene / Flüchtlingssozialarbeit

Lüneburg, Bahnhofstraße 18 ☎ 04131 697 37-13/15

Jugendmigrationsdienst

Lüneburg, Bahnhofstraße 18 ☎ 04131 697 37-10/11/12